



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 2373

Erfasst am: 05.09.2001 **Bearbeiter/in:** Wiesauer

Fotonr.: KI367_01

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: 24.08.2001



Objekt-Kategorie: Bauernhaus

Objekt-Bezeichn.: Einhof, quergeteilt, Mittelflurgrundriss, Warmbach

Vulgoname: Warmbach

Polit. Gemeinde: 70411 Kitzbühel

Ortsteil: Riesberg

Adresse: Ried-Riesberg 150

Datierung: 16., 1574 (bez.), 18., 1789 (bez.), 19., 1822 (bez.)

Von: 1574

Bis: 1822

Diözese: Salzburg

Polit. Bezirk: Kitzbühel

Kurzbeschreibung: Die Hofstelle im 15. Jahrhundert urkundlich nachweisbar, Bebauung seit dem 16. Jahrhundert belegt. Zweigeschoßiger Einhof, quergeteilt, Mittelflurgrundriss; inschriftlich 1574, Umbauten 1789 und 1822. Der Wohnteil besitzt einen, den Hangverlauf ausgleichenden Kellersockel und ist im Erdgeschoß gemauert. An der Stirnseite Rundbogenportal mit gefaster, steinerner Laibung, drei Rechteckfenster an der Stirn- und drei an der westlichen Traufseite besitzen ebenfalls, profilierte und gefaste steinerne Laibungen mit Durchsteckgittern. Der restliche Bau ist in Kantblockbauweise mit Kopfstrickverband gezimmert, im Obergeschoß dreiseitig umlaufender Söller, darüber breiter Giebelsöller. Flaches Satteldach mit Glockenturm. Innen Stube mit spätgotischer Riemlingdecke, segmentbogige Fensternischen in der Küche, Rundbogentüre mit gefastem Gewände und Stichkappengewölbe in der Speisekammer, rundbogiges Steinportal im darunter liegenden, tonnengewölbten Keller sowie in den Kammern des Obergeschoßes Pfostenstocktüren, Bohlentüren mit Gratleisten und Reste von Schiebefenstern als typische Elemente des 16. Jahrhunderts. Der Wirtschaftstrakt ist im Erdgeschoß (Stall) gemauert, das Obergeschoß ist gezimmert und mit einer vorkragenden Bretterummantelung



TIROLER KUNSTKATASTER

versehen. Anbau an Nordostecke des Wirtschaftstraktes mit ebenerdig tonnengewölbtem Stallraum.
[aktualisiert, Wiesauer 2020]

Literatur: Dehio Tirol. Wien 1980, S. 428.

Widmoser, Eduard. Das Kitzbüheler Salbuch von 1416, in: Widmoser, E. (Hg.). Stadtbuch Kitzbühel, Bd. 1, Kitzbühel 1971, Tabelle Nr. 468.

Finsterwalder, Karl. Namenkunde des Kitzbüheler Raumes, in: Widmoser (wie oben), Bd. 4, S. 41.

Joast, Monica. Kitzbüheler Bauernhöfe. Die Besitzergeschichte der Höfe im Gebiet der heutigen Stadtgemeinde Kitzbühel (= Schriftenreihe des Museums Kitzbühel, Band 3). Kitzbühel, 2008, S. 637ff.

Quellen: BDA-Bescheid: GZ.: 39.988/5/2001.

Stellungnahme TVKM-7/ (Lokalausweis 29.1.2002).

BDA GZ.: 39.988/2/2002 (Vorstellung, Ausweis).

BDA-39988.obj/0001-TIROL/2016.

TLA, Urbar des Amtes Kitzbühel: 91/2, Verzeichnis der Landsteuer, 1464, fol. 2; 91/4 Urbarregister der Herrschaft Kitzbühel, 1592-1615, fol. 258; 91/6, Haupturbar der Herrschaft Kitzbühel, 1618, fol. 334.

TLA, Grundsteuerkataster des Gerichtes Kitzbühel: 1/29, Grundsteuerkataster des Viertels Stegen, ca. 1778, fol. 97.

TLA, Verfachbuch LG./BG. Kitzbühel, 62/695, 1894, fol. 2004; 62/678, 1892, fol. 2064; 62/505, 1856, fol. 36; 62/508, 1812, fol. 508.

TLA, Grundbuchanlegungsprotokoll, Gemeinde Kitzbühel Land, 1897, Post-Zahl 103.

TLA, Katastermappe 1855, KG Kitzbühel Land, Kreis Innsbruck, Nr. 110, 111, Blatt 2.